

Sepia tanzt allein

Als Homöopath habe ich mich immer gefragt: wie kann man Leben in den trockenen Stoff der Arzneiwelten bringen, sie anschaulich werden und die darin verborgene Dynamik sichtbar werden lassen? Genau an dieser Stelle begeisterten mich die Ideen von Andrea Simon und die Gespräche mit ihr, die eine Vision erkennen ließen einem Sammelsurium aus Symptomen ein Gesicht zu geben. Zwei Dinge machten für mich dieses Projekt dann richtig interessant: ihre Fähigkeit und Erfahrung auch ungewöhnlichen Situationen einen starken Ausdruck zu verleihen und ihre präzise Unbefangenheit mit der sie sich dem Thema Homöopathie nähern konnte. In Zusammenarbeit mit dem Fotografen Andreas J. Etter sind dabei Bilder herausgekommen von großer Intensität, die oft sagen und ausdrücken können, was tausend Worte nicht vermocht hätten und so ist es mir oft passiert, dass ich darin Dinge entdeckt und über die homöopathischen Arzneien erfahren habe, die mir neue Aspekte und tiefere Dimensionen erschlossen. Hilfreich sind hier auch die sich auf das Wesentliche konzentrierende und das Dargestellte noch einmal erweiternde Texte, die aber auch im homöopathischen Sinne ganz exakt bleiben.

Und dann die Ausstellung der ersten Bilderserien im Stadtmuseum Hofheim: da waren Patienten und Therapeuten, Tanzbegeisterte, Kunstfreunde und deren oft einfach unbefangene Begleiter, die mit großer Faszination und Begeisterung – jeder auf seine Weise – reagierten, unterschiedliche Fragen stellten und sich von den bisher so nie gesehenen Bilderwelten berühren ließen. Da war etwas Neues, archetypisches, das mal mehr kraftvoll, mal mehr geheimnisvoll rüberkam und die Fragen nach mehr aufkommen ließen. Da setzt der Gedanke daraus ein Buch zu machen ein und gewinnt an Fahrt, der Gedanke Kunst und Choreographie, die Magie des Augenblicks und Medizin zu verbinden und einem größeren Publikum zugänglich zu machen.....

Ulrich Koch

Homöopathische Praxis in der
Psychiatrischen Institutsambulanz
Biener Str. 48
65719 Hofheim